



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

Dalhover, Marcellian

München, 1700

III. Jm Ehe-Stand werden Creutz seyn/ wann keines dem anderen will
außweichen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

Und

- - - Ridetern dicere verum
Quis prohibet?

In Ansehung welches / vnd auch anderer motiven / hab ich kein Bedencken getragen / in die erste / vnd folgende meine Miscellanea, &c. eine Joco-Seria (welchem gleichwohl etwas wohl mögliches beyzuhencken erlaubt seyn wird) an stat der Mährlein / einzuschalten / auß welchen mit Gultio, allerhand heylsame Moralia vnd Lehr-Stück abzuholen seyn möchten. Heunt lehre ich / wie auß groben Ehe-Männern Engel zu machen.

II.

Gewiß ist es / daß wir Catholische den H. Ehe-Stand / als das sibende / auß denen H. Sacramenten / einhelliglich glauben / vnd bekennen; gleichwohl / welches billig zu beellendigen / werden nit selten die Effectus, vnd Sacraments-Würckungen / durch Schuld der contrahierenden gehindert / vnd gewird folglich der H. Ehe-Stand eintweyers beyden / oder wenigst / auß beyden / einem / zu einem Calvari-Berg / allwo außbeyden eines dem anderen / an statt des Creuzes / dienet / vnd also er / oder sie / den Tittel Secreuzigte tragen / vnd haben muß. Einige Ursachen gehen vor der Ehe-Verlöbnuß her: andere ereig-

nen sich darnach. Wie vnfürsichtig trittet nit manche / vnd mancher disen Stand an? Was man von dem Ehe-Stand redet / spißt manche die Ohren wie ein Schimmel / wann er sibet den Haber. Sack schüttlen: pläst also blind hinein sine crux, vnd Lux, &c. als in einen Paradenß-Garten / vnd wird bald auff dem Calvari-Berg / das Orth ihres langen Leydens / als eine neue Ehe-Martyrin / finden. Einen anderen reisset die schöne Gestalt der holdseeligen Nisa zu sich / vnd solche muß der Mopsus haben / vnd keine andere / sie seye beeygenschafftet im übrigen / wie sie wolle. Mopso Nisa datur; Aber / wie vnglücklich vnd vngeseignet? Wo bleibt Gott? Die mehrste werffen ihre Augen auff Gold / vnd Gut. Wo bleibt Gott / vnd die Tugend? Beyde Ehe-Contrahenten fügen sich zusammen wie ein Sichel in eine Degens-Schaide / aber das Geld muß das Ungleiche gleich machen. Aber wie lang?

- - - horis placet illa duabus,
Dum jacet in thalamo, dum jacet
in tumulto, &c.

III.

In dem Ehe-Stand will keines dem anderen außweichen / oder nachgeben; will er rechts / so will sie lincks. Silentium, vnd

P p p 2

das

das Stillschweigen ist dem Ehe-
Stand so fürträglich / als dem
Closter-Stand: aber auß bey-
den will keines schweigen / vnd
wo die Maul-Trummeln sich
riehren / muß es nothsächlich
Krieg sehen. Jener Mann
kauffte ein Widel Krammet-Vö-
gel / vnd gabe es der Frauen zur
Collation zu bratten. Allwor-
auff sie: Lapp! es seynd nit
Krammet-Vögel; sonder Amb-
seln: du wirst sie gewiß besser
kennen (sie war von einer
Kunds-Tauff nach Haus kom-
men) dann ich. Der Mann
replizierte: Halt das Maul!
Krammet-Vögel seynd es. Sie
schnarchte entgegen: ich kenne
gewiß die Krammet-Vögel nit?
daß du es wissest: es seynd Amb-
seln. Halt du das Maul! Di-
ses wurde so oft widerhollet/bis
sie mit Schmach-Worten ein-
ander befallen. Sie schrye/du
hartnäckiger Piffel / du fauler
Esel. Du zorniger Hund / du
plumper Gimpel / 2c. Ich
kenne gewiß die Ambseln nit?
Ambseln / Ambseln seynd es:
vnd tausend mahl Ambseln / 2c.
Er widerhollete: was du Teuf-
fels-As / du giftige Schlan-
gen / du Raben-Vich? Ich
kenne gewiß die Krammet-Vö-
gel nit? Man sagt: litigantibus
duobus tertius gaudet, &c. Daß
eine frembde Rache die Ruchel

kommen / vnd eine Gans / so am
Spiß bratten solte / mit sich ge-
zogen. Frau! Frau! die Rache
hat die Gans hinweg. Sie eh-
let der Rache nach; aber bey der
Stuben-Thür lehrte sie sich
wider umb / vnd schrye Greffer!
Ambseln / Ambseln / vnd tau-
send mahl Ambseln seynd es.
Allwor auff der Mann seiner
nit mehr mächtig / vnd erwischte
sie / vnd hat selbige schärfpfiß
abgetroschen. Sie schrye aber
vnter diser Pumpper-Metten
immerzu: er schlägt mich todt!
Helffts! Ambseln seynd es! O
helffts! der Mörder / 2c. Amb-
seln seynd es / 2c. Auff solche
Weiß hat die Rache ihre Beuth in
Salvo gebracht / vnd hat der
Haus-Herr eine kalte Herberg
für selbigen Abend gehabt.

Folgendes Jahr eben an dem
Tag / da es sich jährte / sienge
sie auff ein neues an: Gelt /
heunt ist es ein Jahr / daß du
mich wegen der Ambseln also
vnbillig / vnd grob tractiert hast:
daß du es wissest / Ambseln wa-
ren es / 2c. In solcher Mey-
nung ist sie gebliben / bis sie ih-
ren alten Unglauben mit neuen
Stößen hat büßen müssen.
Gleichwohl hat dise engesinnig-
ge Zanckia sothane ihre Stüzig-
keit bis auff etliche Jahr hinauß
gezogen / nach welchem sie auff
disem Calvari-Berg / an eben
disem

diesem Creutz / so lang geceütz-
ziget / ihre Seel villeicht kaum
in die Händ Gottes wird über-
geben haben. Vermuthlich ist
sie mit ihren Ambfeln zu den
Höll-Naben gestogen. Dieses
was da gesprochen / ist nit durch-
aus ein Gedicht / oder Mährel;
sondern quo ad substantiam eine
Geschicht. Le Chasse - Ennvy,
ou l'honneste entretien de bonnes
Compagnies Ludovici Garon, &c.

O ein ellender Stand! O
Calvari-Berg! O Creutz! O
Geceützigte! Man' macht sich
da Gedanken / ob seye in diesem
besagten Hauß ein beharrender
Passion gespillet worden. Bey-
de dise scheinen nit vngleich je-
nem baar Ehe. Votck / bey wel-
chem in einer zehen-jährlichen
Frift nur einmahl Frid gewor-
den: Alsdañ aber; da ihr Hauß
in die Glammen gerathen. Da
ware beyder Sinne einmahl eins:
indem so wohl der Mann / als
die Frau / sich auß den brinnen-
den Hauß zu flüchten / gleich ein-
gestimmet. Sothane böse Ver-
haltungen vor; vnd in dem Ehe-
Stand müssen ja! ihne zu ei-
nem Calvari-Berg machen.

Beide haben gefället. Aber
meines Erachtens / mehr der
Mann: Er als der Gescheidere
hätte nachgeben sollen / Ursach;
der Gescheidere gibt nach.
Welches hohe Ehren-Prædicat

man ehender bey einem Mann
vermuthet / sucht / vnd erwartet /
als bey einem Frauen- vnd Ehe-
Bild. Ist eine Frag:

Cur minor uxorum est, marium
prudentia major?

Antwort:

Eva fuit Costæ filia; non capi-
tis, &c.

IV.

Folgendes Joco-Serium, &c.
hab ich bey einem gelehrten Ita-
liener (aber mercke / daß ich Mi-
scellanea schreibe!) gelesen. Ein
Jüngling / Namens Mulart /
so mehr Falschheit auff der Zun-
gen / als aufrichtige Liebe in sei-
nem Zuden. Herkon geheget /
hatte nach langer Aufwart /
Liebkosung / vnd Versprechen
der schönsten Jungfern eine / mit
Nahmen Philirose, ihme eigen
gemacht. Philirose vor diesem /
als eine Göttin angebetet /
mußt bald nach ihrer Ehe-Stiftu-
ng an ihrem Mulart einen wil-
den Minotaurus erfahre. O Wet-
ter-Haan! er erzeugte sich gegen
diesem schönen Bild einen Schle-
gel-Zweig / ja! Amboß-Bruder.
Wañ ich ihne nehe einen Werff-
Narren / einen Schlag-Narren
vnd Stoß-Narr / so hab ich disen
Mulart ein wenig abgepenslet.
Wie die natürliche Rosen nechst
an dem Knopff / so ware Philiro-
se bey einem Erß-Knopff. Wañ
er nit Mulart hiesse / möchte man
ih